

| Vorwort |

Der FrauenKulturMonat (FKM) der Landeshauptstadt Saarbrücken widmet sich in diesem Jahr der Bildenden Kunst. In enger Kooperation mit der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBK) und vielen weiteren KooperationspartnerInnen sind insgesamt acht Veranstaltungen konzipiert worden, in deren Mittelpunkt Künstlerinnen und ihre Arbeiten sowie der damit verbundene Genderdiskurs stehen. Dabei geht es nicht nur um die Gegenwart, sondern auch um Vergangenheit und Zukunft.



Eröffnet wird der FKM mit der Ausstellung „Von hier aus“. Studentinnen und Absolventinnen der Hochschule für Bildende Künste Saar (HBK) präsentieren eine breite Palette ihres künstlerischen Schaffens in den Bereichen Malerei, Fotografie, Performance und Neue Medien.

Die Ausstellung findet an mehreren zentralen Orten in Saarbrücken statt, so im Saarländischen Finanzministerium, im Saarländischen Staatstheater und in der Johanneskirche, was den Künstlerinnen die Gelegenheit bietet, ihre Werke außerhalb der Hochschule einem breiteren Publikum zu zeigen.

Mit dieser Veranstaltung setzen wir die im letzten Jahr mit dem Thema Musik erfolgreich begonnene Reihe „Nachwuchskünstlerinnen an Saarbrücker Hochschulen“ fort und freuen uns erneut auf einen regen Austausch und interessante Debatten.

Wir heißen Sie schon jetzt zur Eröffnung des FrauenKulturMonates und allen weiteren Programmangeboten herzlich willkommen.

Petra Messinger
Kommunale Frauenbeauftragte
Landeshauptstadt Saarbrücken

Freitag | 3. November 2006 | 19 Uhr

Johanneskirche, Cecilienstraße 2, 66111 Saarbrücken

Eröffnung des FrauenKulturMonates 2006

Ausstellung:

Von hier aus.

**Werke von Künstlerinnen der Hochschule
der Bildenden Künste Saar.**

**Rundgang anlässlich der Vernissage zu den
verschiedenen Ausstellungsorten**

Finanzministerium, Staatstheater und

Johanneskirche um 17:30 Uhr.

Treffpunkt: Finanzministerium, Pforte

Vernissage, 19 Uhr, Johanneskirche

Dauer der Ausstellung:

Freitag, 3. November - Freitag, 8. Dezember 2006

| Öffnungszeiten |

Finanzministerium: Mo – Fr von 7-18 Uhr

Staatstheater (Mittelfoyer des Großen Hauses):

Jeweils 1 h vor Vorstellungsbeginn

Johanneskirche: Di – So von 15 – 18 Uhr

| Geführter Rundgang |

mit Karin Maaß, M. A., Kunsthistorikerin

Freitag, 10. November 2006, 16 Uhr

Treffpunkt: Finanzministerium, Pforte



Die Saarbrücker Kunsthochschule existiert – unter verschiedenen Namen – seit 1924. Von der Gründung an hatten auch Frauen die Möglichkeit hier zu studieren. Bekannte Namen, wie Monika von Boch, Sophie Dawo und Galli stehen für eine Tradition qualitätvoller künstlerischer Positionen an der Saar.

In der Ausstellung werden zehn Vertreterinnen der Hochschule der Bildenden Künste Saar präsentiert, die kurz vor ihrem Abschluss stehen oder diesen unlängst gemacht haben. An verschiedenen öffentlichen Orten der Saarbrücker Innenstadt sind während vier Wochen Arbeiten von

Esther Hagenmaier (Fotografie)
Ramona Hoffmann (Malerei)
Juliana Hümpfner (Malerei)
Vera Kattler (Malerei)
Maria Kowalski (Video)
Pia Müller (Medien-Performance)
Dragana Pesic (Klanginstallation, Fotografie)
Denise Ritter (Klanginstallation)
Susanne Schorr (Performance)
Claudia Vogel (Malerei)

zu entdecken. Zehn Künstlerinnen, die von hier aus ihren Weg in die Kunstszene nehmen (werden).

VeranstalterInnen:
Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken
Hochschule der Bildenden Künste Saar
Eintritt: frei

Freitag | 10. November 2006 | 18 Uhr

Frauenbibliothek Saar, Bleichstraße 4, 66111 Saarbrücken

**Vernissage zur Ausstellung:
Monika Schrickel: „Schriftungen“**

Einführung durch die Kunsthistorikerin und Galeristin
Dr. Ingeborg Besch.

Dauer der Ausstellung: 14. November - 8. Dezember 2006



Die Künstlerin Monika Schrickel interessiert sich für die kulturelle Entwicklung der Schrift sowie die graphische Vielfalt früher Schriftzeichen und ihre geheimnisvolle Bedeutung. Seit ca. drei Jahren entstehen Ätz- und Kaltnadelradierungen sowie Papiercollagen, die auf sehr alten Schriften aus dem klein-asiatischen, indischen, chinesischen und germanischen Raum basieren. Manchmal stellt sie dem gegenüber Piktogramme der modernen Industriegesellschaft.

Monika Schrickel, geb. 1940 in Bautzen, seit 1961 im Saarland. 1969-74 Ausbildung in Zeichnung, Malerei, Graphik. Vorsitzende des BBK Saar, Mitglied der Künstlerinnengruppe Saar, Vorstandsmitglied des Saarländischen Künstlerhauses.

Veranstalterin: Frauenbibliothek Saar, Eintritt: frei

Donnerstag | 16. November 2006 | 19 Uhr

Stadtgalerie Saarbrücken, St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken

**Diavortrag: Freundschaft. Liebe. Tugend. Laster.
Visuelle Debatten im 18. Jahrhundert.**

Referentin: Dr. Anne Friedrich, Trier

In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts thematisieren viele Bildmedien den Stellenwert von Freundschaft, Liebe, Tugend und Laster, Vernunft und Leichtsinn in Form von

allegorischen und mythologischen Bildprogrammen. Welche Interessen verfolgen Auftraggeberinnen wie Madame de Pompadour und Künstlerinnen wie Angelika Kaufmann mit derartigen Inszenierungen? Mit Gender- und Queer-Theorie wird die Referentin danach fragen, welche Effekte – zwischen feministischen Politiken und neuen Definitionen von „Weiblichkeit“ – diese Bilderwelten hervorbrachten.

Veranstalterin: Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken, Eintritt: 3 Euro

Sonntag | 19. November 2006 | 11 Uhr

Galerie Besch, Ensheimer Str. 4, 66386 St. Ingbert

**Ausstellungseröffnung:
Marina Hartwahn (1935 Moskau – 2005 Saarbrücken)
Die 1950er bis 1970er Jahre in Usbekistan/Taschkent**

Einführung: Ruth Weißmüller, M.A., Slavistin,
Frauenbeauftragte Stadt St. Ingbert

Dauer der Ausstellung: 19. November – 9. Dezember 2006

Marina Hartwahn studierte Malerei an der Kunstfachschule Taschkent in Usbekistan und Bühnenbildnerei an der Kunstakademie Taschkent. Ihre jahrelange Tätigkeit bei Usbekfilm ließ ihr zum einen genug Raum zur freien künstlerischen Tätigkeit und bot ihr zum anderen, in privilegierter Position, die Möglichkeit des Reisens. Die Ausstellung zeigt die frühen Werke der Künstlerin mit dem Rückblick in ein uns unbekanntes Land.

Veranstalterin: Galerie Besch, St. Ingbert
in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro der
LH Saarbrücken und der Mittelstadt St. Ingbert
Eintritt: frei

Mittwoch | 22. November 2006 | 18:30 Uhr

Filmhaus, Mainzerstraße 8, 66111 Saarbrücken

Filmnacht:

2 Filme – 2 Bildhauerinnen – 2 Leben:

Helene Homilius (Dokumentarfilm, Christel Heermann, 45 Min)

Camille Claudel (Spielfilm, 170 Min)

Einführung:

Birgit Johnson, Leiterin des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis

Die Filmemacherin Christel Heermann wird anwesend sein und steht im Anschluss an den Film für Fragen zur Verfügung.

Die am 1. Juni 1910 bei Halle/Westfalen geborene **Helene Homilius** war Bildhauerin und Objektkünstlerin. Sie gehört zu den interessantesten und innovativsten Gestalten der regionalen Kunstgeschichte, doch ihre Arbeiten sind bis heute fast ausschließlich in Privatbesitz zu finden, vieles ist auch verloren gegangen.



Camille Claudel (1864 – 1943) setzte sich in den Kopf, Bildhauerin zu werden, obwohl man Frauen zu ihrer Zeit die Eignung für diesen Beruf absprach. Als 29-Jährige brach sie die seit zwölf Jahren bestehende Liebes- und Arbeitsbeziehung zu dem 24 Jahre älteren Bildhauer Auguste Rodin ab und versuchte, als Künstlerin aus seinem Schatten herauszutreten.

VeranstalterInnen:

Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken

Filmhaus Saarbrücken

Filmfestival Max-Ophüls-Preis

Eintritt: 5,80 Euro/5,30 Euro

Pause zwischen den Filmen

Dienstag | 28. November 2006 | 18 Uhr

Aula der HBK Saar, Keplerstraße 3-5, 66117 Saarbrücken

**Diskussionsveranstaltung:
Von Trampelpfaden, Hindernisläufen und Königswegen.
Podiumsdiskussion zur beruflichen Situation von
Bildenden Künstlerinnen heute.**

Moderatorin: Barbara Renno, Saarländischer Rundfunk

Podiumsgäste:

Dr. Irene Below, Kunsthistorikerin, Vorstandsmitglied im
frauenkunstforum-owl e.V. (NRW),

Prof. Christina Kubisch, Professorin für Plastik/Audiovisuelle Kunst,
HBK Saar

Bettina Pelz, Diplom-Sozialpädagogin, Projektbüro: Kulturberatung &
Projektmanagement, Hagen

Prof. Ulrike Rosenbach, Professorin für Neue Künstlerische Medien,
HBK Saar

Siebzig Prozent aller Studierenden an Kunsthochschulen sind weiblich, doch von einem „Fräuleinwunder“ ist die Bildende Kunst weit entfernt, denn Kunstöffentlichkeit und Kunstmarkt richten ihre Aufmerksamkeit bevorzugt auf weiße, männliche Künstler aus den westlichen Metropolen und ein Ende dieser Schieflage ist nicht absehbar, oder doch?

Die Gäste auf dem Podium und im Publikum werden verschiedene Strategien diskutieren, diese scheinbaren Automatismen des Betriebssystems „Kunst“ außer Kraft zu setzen.

VeranstalterInnen:

Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken
Hochschule der Bildenden Künste Saar

Eintritt: frei

Mittwoch | 6. Dezember 2006 | 18:30 Uhr

Saarlandmuseum, Moderne Galerie, Bismarckstr. 11-19, 66111 Saarbrücken

**Museumsgespräch:
Von der Regel und der Ausnahme:
Künstlerinnen im Saarlandmuseum**

Referentin: Karin Maaß, M. A., Kunsthistorikerin



Thema des Abends sind Werke international bekannter Künstlerinnen aus der Zeit der Klassischen Moderne bis zur Gegenwart: Käthe Kollwitz, Gabriele Münter, Renée Sintenis, Germaine Richier und Matschinsky-Denninghoff. Das Schaffen von Künstlerinnen wird in der Öffentlichkeit nach wie vor unterbewertet. Im Museumsgespräch werden wir den Ursachen dieses Sachverhaltes und Möglichkeiten der Veränderung diskutieren.

Veranstalterin:
Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken
Eintritt: 1,50 Euro/1 Euro

Freitag | 8. Dezember 2006 | 20 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum, Evangelisch-Kirch-Str. 27, 66111 Saarbrücken

**Frauenfest:
Kick La Luna – Ethno Funk aus Frankfurt a. M.
anschließend: Frauendisco mit DJane Yvonne**

Der Frauennotruf Saarland und das Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken feiern in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Eingeladen haben wir Kick La Luna, vielen durch ihre Auftritte quer durch Deutschland bestens bekannt.



Mit ihrer Musik (6 CD's), ihren Texten und ihren Projekten schlagen die Musikerinnen von Kick La Luna immer wieder neue aufregende Brücken zwischen den Kulturen.

VeranstalterInnen:
Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken
Frauennotruf Saarland
Eintritt: 12 Euro/10 Euro

| Impressum |

Veranstalterin:	Landeshauptstadt Saarbrücken Frauenbüro in Kooperation mit der Hochschule der Bildenden Künste Saar
Verantwortlich:	Petra Messinger
Konzeption und Organisation:	Petra Messinger Karin Maaß, M.A., Kunsthistorikerin Claudia Hemgesberg-Fournier, HBK Saar Dr. des. Andreas Bayer, HBK Saar Ingeborg Guldner
Information:	Landeshauptstadt Saarbrücken Frauenbüro Rathaus St. Johann 66104 Saarbrücken Telefon: 0681/905-1649 Telefax: 0681/905-2044 E-Mail: lhs-fbue@saarbruecken.de www.frauenbuero.saarbruecken.de
Design:	komjunicate grafikdesign, Saarbrücken
Druck:	Bliesdruckerei, Blieskastel
Auflage:	8000
Danke an die KooperationspartnerInnen:	Hochschule der Bildenden Künste Saar Saarländisches Staatstheater Saarländisches Finanzministerium Evang. Kirchengemeinde St. Johann, Johanneskirche Galerie Besch, St. Ingbert Frauenbibliothek Saar Frauennotruf Saar Filmhaus Saarbrücken Max Ophüls Preis
Danke für die finanzielle Unterstützung:	Sparkasse Saarbrücken (Hauptsponsor) Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken Ministerium für Inneres, Familie, Frauen und Sport



LANDESHAUPTSTADT
SAARBRÜCKEN
FRAUENBÜRO

3. November bis 8. Dezember 2006

FrauenKulturMonat

Saarbrücken
Thema **Bildende Kunst**



In Zusammenarbeit mit:



Unterstützt durch



Sparkasse
Saarbrücken